

## Das Kloster in Tvis

Das Kloster in Tvis wurde am 24. März 1163 gegründet. Prinz Buris (Henriksen) übereignete dem Zisterzienserorden größere Gebiete und mehrere Bauernhöfe. Das Kloster wirkte bis zur Reformation in Dänemark im Jahr 1536. König Christian 3. hob den Orden auf. Bis 1811 wurde das Gebiet des ehemaligen Klosters als Gutshof geführt. Zu diesem Zeitpunkt wurde der westliche Flügel des Klosters zur Gemeindekirche umgebaut (abgerissen 1889). Der größte Teil des ehem. Klosters wurde bereits 1698 abgerissen.



Die alte Gemeindekirche, die früher ein Teil des Westflügels des Klosters war (abgerissen 1889). Die Belegenheit ist auf dem Friedhof markiert.

## Die Zisterzienser

Ein Zisterzienserklaster ist u.a. eine vielzeitige Arbeitsgemeinschaft mit verschiedenen Einnahmequellen, aber auch vielen Verpflichtungen; insbesondere gegenüber dem Papst und der Ordensgemeinschaft. Beide erhielten einen Teil des Überschusses des Klosters. Während das abgeschlossene Klostergebäude den Rahmen des geistlichen Lebens bildete, war der Gutsbetrieb die ökonomische Grundlage des Klosters. Das Kloster in Tvis ist als ein mittelgroßes Kloster zu betrachten.



Das Tvis Kloster ist links zu sehen, und der neue Friedhof rechts. Die Klostermauern sind mit kleinen Erdwällen markiert. Der Weg Tvis Møllevej kreuzt die ehemalige Klosterkirche, die auf der Straße mit Pflastersteine markiert ist.

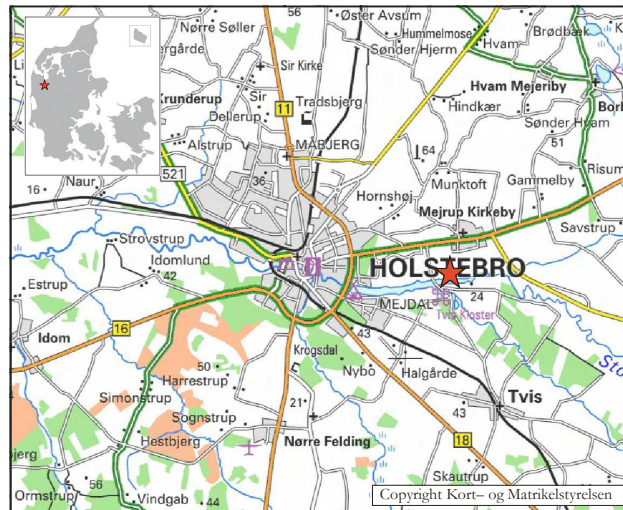
## So finden Sie den Elkjær - Wanderweg

Den Weg finden Sie beim Kloster in Tvis, östlich des Stausees von Holstebro. Der Weg befindet sich nördlich und südlich des Storå, verbunden durch eine Fußgängerbrücke. Es gibt gute Wandermöglichkeiten, wenn auch die anderen Wege im Gebiet benutzt werden.

**Start und Kennzeichnung : (ca. 2,5 km).** Ausgangspunkt ist der Einlauf des Tvis-Baches in den Storå, hier stoßen der Tvis Møllevej und der Grydholtvej aufeinander. Es ist auch möglich von Mejrup Kirkeby zum Wanderpfad zu kommen. Die Länge der Wanderung ist von der gewählten Route abhängig.

Der Wanderweg ist nicht markiert.

**Bitte beachten Sie:** der Weg ist nur für Fußgänger.



**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

**Holstebro Kommune**

Rådhuset

Kirkestræde 11

7500 Holstebro

Tlf.: +45 9611 7500. Fax: +45 9611 7002

E-mail: [naturogmiljo@holstebro.dk](mailto:naturogmiljo@holstebro.dk) oder [www.holstebro.dk](http://www.holstebro.dk)

# Wanderrouuten Elkjær - Fußweg



**Holstebro Kommune**

Teknik og Miljø

## Wanderung entlang des Storå

Die Natur entlang des Elkjær-Weges ist von den Auen des Storå, des Baches Tvis und des Stausees geprägt. Auf der Südseite verläuft der Weg entlang der Steilhänge des Bachtals des Storå, mit dichtem Bewuchs von Büschen und altem Baumbestand, die einen Hohlweg bilden. Kleinere Aussichtspunkte öffnen die bewundernswerte Landschaft.

Unterwegs bringt eine Hängebrücke die Fußgänger auf die andere Flussseite. Im Sommerhalbjahr gibt es Möglichkeit, die frei grasenden Schafe zu betrachten, welche Naturpflege betreiben.

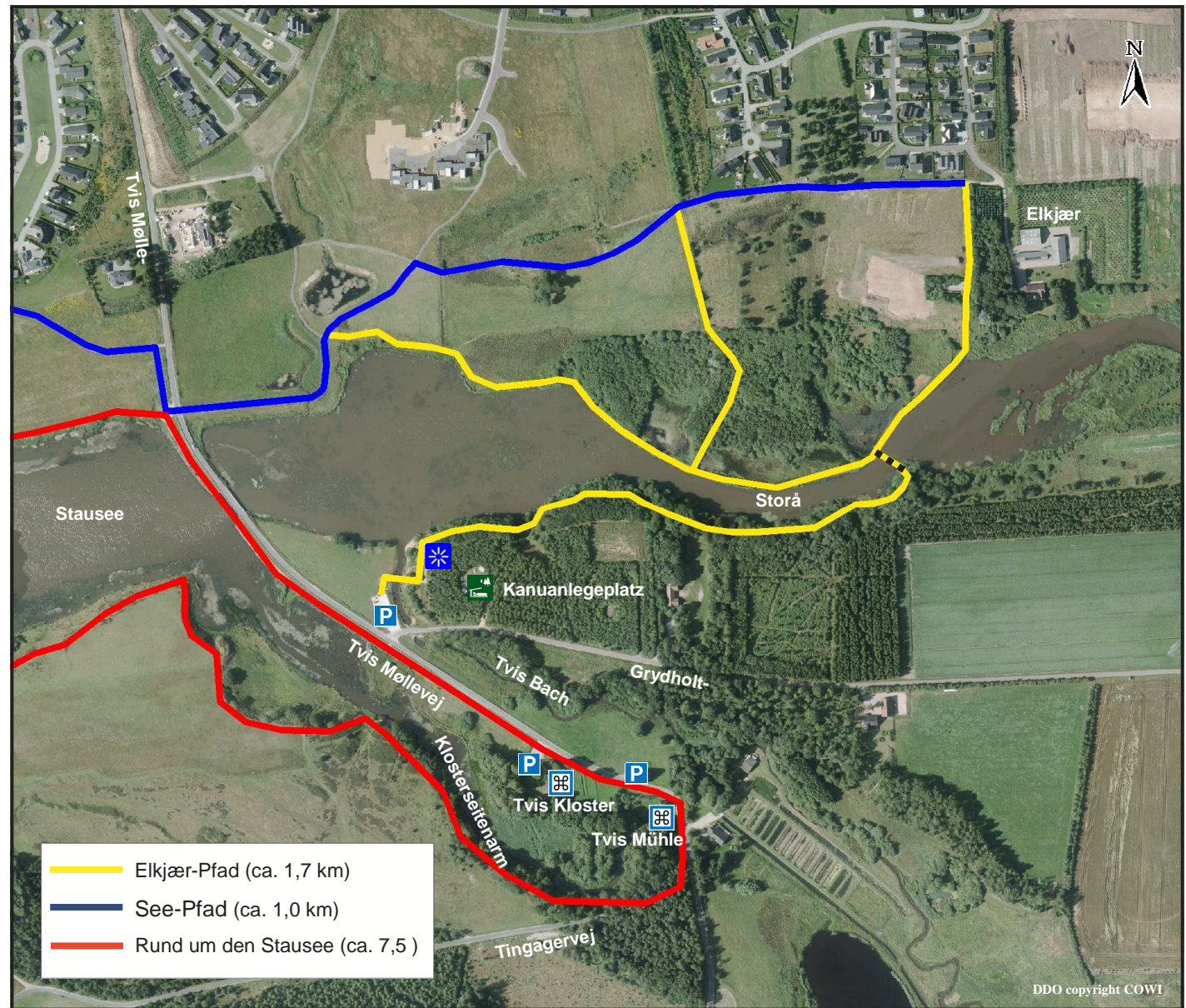
Eine längere Wanderung kann mit dem "Søsti" oder dem Naturpfad um den Stausee verbunden werden.



## Kanuanlegeplatz

Dort wo der Bach Tvis in den Storå mündet befindet sich einer der vielen Anlegeplätze, die für Kanufahrten auf dem Storå geschaffen wurden. Der primitive Lagerplatz, mit Tischen/Bänken und Grill ist umgeben von Bäumen; hier sind Schelter errichtet, die von allen für eine Übernachtung in Gebrauch genommen werden können. Der Anlegeplatz hat eine Kompost-Toilette. *Die Schelter können nicht reserviert werden.*

Vom Aussichtspunkt des Lagerplatzes kann man über den Stausee hinweg die Silhouette der Stadt Holstebro sehen.



## Tuta Vallis

Die Mönche des Zisterzienserordens ließen sich dort nieder, wo der Bach Tvis sich teilt und eine kleine Insel, die "Klosterinsel", bildet. Diese kleine Insel ist von Steilhängen umgeben, und die Mönche gaben deshalb dem Kloster den lateinischen Namen "Tuta Vallis" - dieses bedeutet "das sichere Tal". Dieser Name lebt heute in dem Namen des Pfadfinderlager nördlich der "Klosterinsel" weiter.

## Elkjær - Fußweg

Der Bauernhof "Elkjær", der sich östlich des Weges befindet, ist einer der vielen Höfe, die ursprünglich zum Kloster gehörten.